SonderRosa

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): **- (1992)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-631811

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sonderrosa SONDERROSA sonderrosa
SONDERROSA sonderrosa

SONDERROSA

SONDER ROSA

Im Sommersemester 92 fand am Historischen Seminar ein Blockkolloquium mit dem Thema "Zwischen Emanzipation und Entrechtung - Jüdische Frauen in Deutschland 1871-1941" statt. Die Dozentin war Monika Richarz. Zu Beginn dieses Kolloquiums kam uns die Idee, einige Vorträge, die innerhalb dieser Veranstaltung erarbeitet wurden, in einer Sondernummer der ROSA zu veröffentlichen und damit unserem Anspruch, die ROSA als Forum für historisch arbeitende Frauen zu verstehen, gerecht zu werden. In diesem Sinne soll diese Nummer die erste von nachfolgenden Ausgaben sein, die zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen Frauen die Möglichkeit bieten, ihre Gedanken, Ideen und Forschungsergebnisse einer breiteren Oeffentlichkeit vorzustellen.

Im Laufe des Kolloquiums kam es immer wieder zu sexistischen und antisemitischen Aussagen, die während der Veranstaltung nich kritisiert wurden. Erst in der Abschlussdiskussion kam es zu einer heftigen Kritik an den Teilnehmenden. Nach dem Kolloquium war für uns klar, dass wir keine SonderROSA drucken würden, ohne diese fundamentalen Probleme zu thematisieren: Umgang mit Antisemitismus, Verantwortung in der Wissenschaft und unsere Konflikt- und Kritik(un)fähigkeit.

Wir hoffen mit dieser SonderROSA Oeffentlichkeit für diese Themen zu schaffen und in diesem Rahmen eine Diskussion in Gang zu bringen. Eure Meinung zu diesen Themen wird gerne von uns aufgenommen und in der nächsten ROSA publiziert! Also nichts wie in die HS-Bibliothek, wo die SonderROSA zu kaufen ist!